

Zusammen mit Schweizer Spitälern den Gesundheitssektor revolutionieren

Zippsafe: gemeinsam innovativ

Zippsafe entwickelt seine innovativen Produkte in enger Zusammenarbeit mit renommierten Spitälern. Damit löst das junge Unternehmen grundlegende Herausforderungen in Krankenhäusern und trägt nachhaltig zur Verbesserung des Klinikalltags bei. Die Schweizer Technologiefirma beschäftigt sich mit der Beseitigung von Platznot in Personalumkleiden sowie dem effizienten Transport von Patienteneigentum.

Obwohl die beiden Probleme unterschiedlicher Natur sind, haben die Lösungen eines gemeinsam: Beide basieren auf Taschen und wurden in enger Zusammenarbeit mit Krankenhäusern entwickelt.

Die intelligente Alternative zum Spind

Die Erfolgsgeschichte von Zippsafe beginnt mit der smarten Spindalternative ZippSpace. Abgesehen von der Funktion, Kleidung zu verstauen, hat ZippSpace wenig gemeinsam mit dem klassischen Spind. Die Lösung basiert auf flexiblen

Schliesstaschen, welche bis zu 70% an Platz einsparen. Trotz höchster Platzeffizienz wird den Mitarbeitenden viel Komfort geboten. Dank eines ausziehbaren Bügelsystems, Seitenfächern sowie eines integrierten Schuhfachs können Kleidung und Schuhe diebstahlsicher und getrennt voneinander verstaut werden. Chaos in Umkleiden wird damit beseitigt. Ein antimikrobieller und wasserabweisender Stoff sowie ein Lüftungssystem sorgen für eine signifikante Verbesserung der Hygiene. Die Features minimieren zum einen die Luftfeuchtigkeit sowie bakterielles Wachstum in der Tasche und ver-

hindern zum anderen in Kombination mit integrierten Aktivkohlefiltern das Entstehen unangenehmer Gerüche.

Produktevolution dank des Kantonsspitals Winterthur

Es ist unschwer zu erkennen, dass das ZippSpace System über diverse ausgeklügelte Features verfügt. Dem war aber nicht immer so. Im Jahr 2017, als die ersten Piloten verkauft wurden, sah das Spindsystem noch deutlich anders aus. Das Kantonsspital Winterthur (KSW) war

Flexible Schliesstaschen sparen bis zu 70% an Platz ein. Spitäler loben die Prozessoptimierung und Nutzerfreundlichkeit.



Special 1: Spitäler: grosse Herausforderungen, ebenso grosse Chancen



Persönliche Effekten und Wertgegenstände von PatientInnen gehen sicher und hygienisch in spezielle Textiltaschen.



Dank eines integrierten Schuhfachs werden Kleidung und Schuhe diebstahlsicher und getrennt voneinander verstaut.

damals eines der ersten Krankenhäuser, das von der Idee der platzsparenden Umkleiden angetan war. 2018 wurden dort vier Systeme installiert. Diese wurden für einen möglichen Einsatz im Neubau auf Herz und Nieren geprüft. Die platzsparende Produkteigenschaft überzeugte bereits, jedoch hatte das KSW noch zusätzliche Optimierungsvorschläge.

Im Jahr 2019 wurden 56 weitere Systeme zur Ausstattung des Neubaus bestellt. Die Änderungswünsche wurden vor Auslieferung gleich integriert – die neue Produktgeneration enthielt Schuhfächer und eine aktive Lüftung. Inzwischen stehen im KSW 183 Module der Spindlösung für 2665 Mitarbeitende. ZippSAFE pflegt immer noch eine sehr enge Zusammenarbeit mit dem Spital und integriert Rückmeldungen bestmöglich in die Weiterentwicklung der Produkte.

Die damalige Leiterin Hauswirtschaft, Angelika Züst, war von Anfang an überzeugt und agierte als Schlüsselfigur in der gemeinsamen Weiterentwicklung: «Wir haben uns für ZippSAFE entschieden, weil unsere Mitarbeitenden diese Lösung gegenüber den konventionellen unpersönlichen Spindsystemen, die unter den engen Platzverhältnissen in Frage gekommen wären,

klar bevorzugt haben. Wir haben das ZippSAFE System über mehrere Monate hinweg getestet. Die Kombination aus Platzeffizienz, Prozessoptimierung und Nutzerfreundlichkeit hat uns überzeugt.»

Umkleiden digitalisiert

Die Verwaltung von Umkleiden in der Grössenordnung des KSW war mühsam und zeitaufwendig. Es fehlte die Übersicht, Schlüssel gingen verloren und Spinde mussten aufgebrochen werden. Auch auf diese Problematik hatte ZippSAFE eine Antwort. Die ZippManager Software digitalisiert heute die Verwaltung aller Schliessetaschen. Mit wenigen Klicks kann einem Mitarbeitenden eine Tasche zugewiesen oder diese wieder freigegeben werden. Bedient wird die Tasche mit der Personalkarte. ZippSAFE leistet damit einen Beitrag zur Digitalisierung im Gesundheitswesen und eliminiert das mühsame Schlüsselmanagement.

Bis dato vertrauen über 180 Kunden, mehrheitlich Spitäler aus der DACH-Region, auf die platzsparenden Spinde. Neben dem KSW sind dies unter anderem das Universitätsspital Basel, das Kinderspital Zürich, diverse Kantonsspitäler, ver-

schiedene Sana Kliniken, das Robert Bosch Krankenhaus oder die Unikliniken Freiburg, Ulm und Tübingen. Auch andere Branchen, in denen Platzersparnis, Nutzerfreundlichkeit, Hygiene und Prozessoptimierung eine wichtige Rolle spielen, setzen auf ZippSAFE. Darunter fallen Lebensmittelhersteller, die Pharmaindustrie oder die Hotellerie.

Regelmässige Integration von Feedbacks

Obwohl die Spindlösung mittlerweile einen hohen Reifegrad erreicht hat, entwickelt das Zürcher Unternehmen seine Produkte stetig weiter. Ideen entstehen einerseits durch den engen Austausch mit Kunden wie dem KSW. Andererseits werden regelmässig NutzerInnen sowie Industrie-ExpertInnen befragt. Dank dieser Methodik schafft es ZippSAFE, bei der Produktentwicklung die Bedürfnisse der AnwenderInnen wie auch der Krankenhäuser zu integrieren.

Co-Creation mit dem Kantonsspital Baden

Neben der modernen Spindalternative hat ZippSAFE eine zweite Innovation entwickelt. Diese entstand aufgrund eines unerfüllten Bedürfnis-

Special 1: Spitäler: grosse Herausforderungen, ebenso grosse Chancen

ses. Gemeinsam mit dem Kantonsspital Baden (KSB) entwickelte ZippSafe Zipp & Scan – eine sichere, effiziente und nachhaltige Methode, um die Wertsachen von PatientInnen bei Same Day Surgery oder Notfällen zu transportieren. Aktuell kommen in den meisten Kliniken Plastiksäcke, Boxen oder Rollschranke zum Einsatz. Der Einsatz solcher Lösungen war für das KSB aus verschiedenen Gründen undenkbar. Die Plastiksäcke sind weder nachhaltig noch wertschätzend gegenüber den PatientInnen. Die Boxen und Rollschranke brauchen Platz sowie zusätzliches Personal beim Transport. Entsprechend wurde das KSB selbst aktiv und suchte nach einem geeigneten Partner, um eine bessere Lösung zu entwickeln. Aufgrund der Expertise im Bereich von Aufbewahrungssystemen und Textiltaschen war eine Zusammenarbeit mit ZippSafe nahelegend. Die Kollaboration begann vor vier Jahren. Seither arbeitet ZippSafe in enger Partnerschaft mit dem KSB an der Entwicklung von Zipp & Scan. Das Projekt ist Teil des KSB Innovation Hub – die Initiative hat zum Ziel, medizinische Innovationen schneller und fokussierter voranzubringen, neue Geschäftsmodelle zu entwickeln und Kooperationen mit Start-ups zu lancieren.

Mehr Sicherheit für alle

Nun ist das Produkt marktreif. Seit Mai 2024 wird Zipp & Scan innerhalb eines Pilotprojektes im KSB ausführlich getestet, um allenfalls letzte kleine Anpassungen vorzunehmen. Die Zipp & Scan Lösung besteht aus zwei Komponenten. In der physischen Komponente, der Tasche mit dem Namen ZippBag, wird das mitgebrachte Eigentum verstaut. Die Tasche fasst etwas mehr als einen normierten Handgepackkoffer und bietet eine separate Verstauung von Wertsachen. An zwei Haken wird sie direkt am Spitalbett angebracht. Dadurch sind die Wertsachen für PatientInnen immer griffbereit und zusätzliches Logistikpersonal wird obsolet. In der zugehörigen App ZippScan werden die Wertsachen erfasst. Die digitale Protokollierung schafft für beide Parteien Sicherheit und ist deutlich schneller. Manuelle Dokumentierung ist sowohl ineffizient als auch kostspielig. Trotz Haftungsausschluss für PatientInnen fühlen sich viele Krankenhäuser gezwungen, bei Diebstählen Kulanzzahlungen vorzunehmen. Mit ZippScan gehört dies der Vergangenheit an, was zu signifikanten Kosteneinsparungen führt.

Stetig an der Entwicklung neuer Innovationen

Mit dem Entwicklungsabschluss von Zipp & Scan hört Innovation bei ZippSafe nicht auf. Das junge, ursprünglich von der ETH stammende Unternehmen, ist fest entschlossen, seine Produkte kontinuierlich weiterzuentwickeln. Bereits wird an der nächsten Generation der smarten Spindlösung getüftelt. Zusätzlich zu den regulären Produktupdates beinhaltet die nächste Generation ein praktisches Add-On. Bald werden die NutzerInnen auch die Möglichkeit haben, Grossgepack zu verstauen. Diese Neuerung entstand ebenfalls aufgrund diverser Kundenfeedbacks. Stimmen und Rückmeldungen aus den Krankenhäusern werden bei ZippSafe gehört und umgesetzt. Daher kann man gespannt sein, mit welchen kommenden Produktinnovationen ZippSafe zusätzlichen Mehrwert im infrastrukturellen Bereich des Gesundheitswesens schaffen wird.

Weitere Informationen

www.zippsafe.com
info@zippsafe.com



In der Schweizer Cloud clever diktieren

Sie möchten ortsunabhängig Ihre Diktate hochladen und verwalten können?
Oder die Transkription an einem externen Standort ausführen?

Mit der hochverfügbaren Voicepoint Cloud mit Datacenter in der Schweiz bieten wir eine flexible und kosteneffiziente Spracherkennungs- und Diktatmanagement-Lösung für alle, die viel dokumentieren müssen.

Dabei können Sie die Spracherkennungslosungen Dragon Medical One, Voicepoint Helium®, Dragon Legal Anywhere oder Dragon Professional Anywhere nutzen.

Davon profitieren Sie

- Sichere Schweizer Qualität
- Standortunabhängigkeit
- Komfort
- Kosteneffizienz

Interessiert?
Kontaktieren Sie
uns jetzt.

